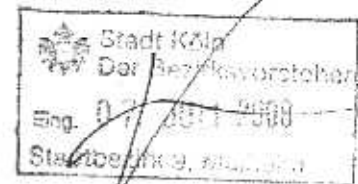


Anlage



Die Anwohner der Thurner Heide in Köln-Dellbrück

Korrespondenzadressen:

Sonja und René Brors, Thurner Heide 24, 51069 Köln, Tel. 0221/685261

Kerstin Leubecher und Stephan Macht, Thurner Heide 22, 51069 Köln, Tel. 0221/2790723

Herrn Bezirksbürgermeister
Norbert Fuchs
Bezirksrathaus Mülheim
Wiener Platz 2a

51065 Köln

Dr. H. Pieniak

nachrichtlich an:
die Fraktionen in
der Bezirksvertretung

und Frau Bürgermeisterin
Angela Spizig

Köln, den 03.07.08

Bürgerbegehren mit der Bitte um Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches für die Straße Thurner Heide in 51069 Köln-Dellbrück

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Fuchs,

nachfolgend unterzeichnete Personen bitten im Sinne eines Bürgerbegehrens um die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches für die Straße Thurner Heide in 51069 Köln-Dellbrück.

Sachverhalt:

Die Straße besitzt eine schmale Fahrbahn und hat in ihrem gesamten Bereich keine Gehwege. Somit dient die Fahrbahn vielen Kindern als Geh-, Radfahr- und Spielfläche.

Häufig wird die Straße insbesondere von Nicht-Anliegern zu schnell unter Ausnutzung der erlaubten 30 km/h befahren, was angesichts der unübersichtlichen Situation gerade für die Kinder lebensgefährlich ist.

Eine Gleichberechtigung von Fußgängern und Autoverkehr mit einer zulässigen Geschwindigkeit bis 7 km/h in allen Abschnitten der Straße würde der Situation gerecht werden und zur Sicherheit der Kinder einen entscheidenden Beitrag leisten können.

Im mittleren Anteil der Straße befindet sich ein großer Parkplatz, der zusammen mit den hauseigenen Stellplätzen für die Anwohner und deren Besucher ausreicht (s. Foto 1 und 2).

Begründung:

Die Bürger sind auf die Fahrbahn als Wegefläche angewiesen.

Viele Kinder nutzen die Fahrbahn täglich als Spielfläche.

Außerdem wird die Fahrbahn als Schulweg von vielen Schulkindern der Grundschule Urnenstraße benutzt.

Gerade an der T-Teilung der Straße und den drei auf die Fahrbahn direkt mündenden öffentlichen Fußwegen ist die Situation aufgrund angrenzender Mauern weder für die Kinder noch die Autofahrer einsehbar.

Hierbei würde insbesondere an den mauergesäumten Mündungen der öffentlichen Fußwege ein auf den nördlichen Teil der Fahrbahn hervorlaufendes Kind von einem zu schnell fahrenden Autofahrer ohne echte Chance für ein Ausweichmanöver erfasst werden und sicherlich mindestens lebensgefährlich verletzt werden (siehe Foto 3).

Die Straße ist von der nördlichen Einfahrtrichtung zwar als „Anlieger frei“ und von der westlichen Einfahrtrichtung als Sackgasse ausgewiesen. Dennoch wird die Fahrgeschwindigkeit im Rahmen der Tempo 30- Zone insbesondere von Besuchern und Lieferantenfahrzeugen leider voll ausgenutzt und überschreitet somit die der Situation angebrachte Schrittgeschwindigkeit um das Vierfache.

Gute Beispiele für eine erfolgreiche Umsetzung eines verkehrsberuhigten Bereiches in Anliegerstraßen bzw. Sackgassen sind die Pfarrer-Hillmann-Straße und der Pfarrer-Buchbender-Weg in Dellbrück.

Leider wird auch von einem Anwohner die Straße provokant zu schnell befahren mit dem Sinn, die Kinder zu erschrecken und somit zu gefährden (mehrfach absichtliches Gasgeben, wenn Kinder auf der Fahrbahn stehen). Wir haben ihm gegenüber dann argumentativ wenig in der Hand, wenn bis Tempo 30 erlaubt ist.

Im Rahmen eines Polizeieinsatzes wurde von den Anwohnern auch Herr Polizeioberkommissar Tursas (Dienststelle Bergisch-Gladbacher Str. 835a) befragt, der einen verkehrsberuhigten Bereich ebenfalls voll befürworten würden.

Die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches wäre kostengünstig. Es müssten lediglich ein entsprechendes Schild an beiden Einfahrtrichtungen sowie ein Parkplatzschild angebracht werden (Schildermasten sind sämtlich bereits vorhanden).

Wir möchten Sie bitten, unser Anliegen zu unterstützen und danken Ihnen für Ihre Bemühungen. Gerne würden wir Ihnen bei einem Ortstermin die Situation vorstellen und stehen auch jederzeit für eine Bürgeranhörung im Bezirksrathaus zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anwohner der Thurner Heide

und Bürger, deren Kinder die Straße als Schulweg nutzen

Anlagen: Unterschriftenliste und Fotodokumentation



Foto 1 und 2 zeigen den zentralen Platz in der Mitte der Straße (die durch die Bordsteine umsaunte Fläche entspricht dem großen Parkplatz).



Foto 3 zeigt die gefährlichen Einmündungen der öffentlichen Fußwege auf die Fahrbahn (rechts vor der orangefarbenen Garage, links in Höhe der Mülltonne).

